

- Du kannst `for`-Schleifen mit einer Laufvariablen (`i`, `j`, `k`, ...) und den folgenden Varianten der `range(...)`-Funktion interpretieren:

- `range(n)`
- `range(m,n)`
- `range(m,n,d)`
- `range(n,m,-d)`

wobei $m \leq n$ und $d > 0$.

- Du kannst `for` mit einer Elementvariablen und einer Liste (`[...]`) interpretieren.
- Du kannst `while`-Schleifen mit einer Laufvariablen interpretieren und
- Du kannst Endlosschleifen erkennen.
- Du kannst Schleifen mit `break` abbrechen.
- Du kannst die Abarbeitung eines Schleifenkörpers mit `continue` überspringen.
- Du kannst verschachtelte `for`- und `while`-Schleifen interpretieren.
- Du kannst mit den oben genannten Anweisungen Programme schreiben, in denen `for`- oder `while`-Schleifen realisiert werden müssen. Dazu gehört, dass du mit den Vergleichsoperatoren und mit den logischen Operatoren umgehen kannst.